

rich II. An ihn schreibt in Nr. 63 Bischof O(tbert) von Lüttich, der von 1091 bis 1119 Januar 31 amtiert hat⁴⁸. Damit kann es sich bei dem Kölner Erzbischof nur um Friedrich I. (1100 Januar 6 – 1131 Oktober 25)⁴⁹ handeln. Als Briefempfänger nennt Nr. 54 U(do), der von 1079 bis zu seinem Tod am 19. Oktober 1114 Bischof von Hildesheim gewesen ist⁵⁰.

– Salutatio Nr. 58: *H. dei gratia Romanorum imperator augustus H. marchioni, comiti F. et universis optimatibus Saxonie vel Turingie fidelibus suis gratiam, dilectionem et omne bonum.*

Die Formel steht in der Gruppe der Briefe aus den beiden ersten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts. Die Salutatio im engeren Sinn *gratiam, dilectionem et omne bonum* findet sich auch in dem Brief Heinrichs V. an Bischof Hartwig von Regensburg vom März 1117⁵¹. Der Kaisertitel des Absenders datiert den Brief in die Zeit nach dem 13. April 1111⁵². Als Empfänger kommen in Frage: Heinrich II. von Eilenburg (1103/1104–1123), Markgraf von Meißen und der Ostmark, der bis 1117 unter Vormundschaft seiner Mutter, der Brunonin Gertrud, amtierte⁵³; Heinrich IV. von Stade, Markgraf der sächsischen Nordmark (1114 vor Juni 16 –1128)⁵⁴ und Graf Hermann I. von Winzenburg, der 1112 und 1114 in Urkunden Heinrichs V. als *marchio* oder *marchio de Saxonia* bezeichnet wird⁵⁵. Bei dem an zweiter Stelle genannten Adressaten des Briefs, dem *comes F.*, könnte es sich um Graf Friedrich von (Werl-)Arnsberg (gest. 1124) handeln, den mächtigsten

48) Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis 5, 1: Archiepiscopatus Coloniensis, hg. von Stefan WEINFURTER und Odilo ENGELS (1982) S. 74 f.; Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter 2, bearb. von Richard KNIPPING (1901) Nr. 151 nach WATTENBACH, Brief (wie Anm. 44).

49) Series episcoporum (wie Anm. 48) S. 29–31.

50) Hans GOETTING, Die Hildesheimer Bischöfe von 815 bis 1221 (1227) (Germania Sacra N. F. 20, 1984) S. 295–314; Regesten der Erzbischöfe von Köln (wie Anm. 48) Nr. 106 nach WATTENBACH, Brief (wie Anm. 44).

51) ECCARD (wie Anm. 4) II Nr. 318 Sp. 331; JAFFÉ (wie Anm. 4) Nr. 178 S. 313; in der künftigen MGH-Edition des Codex Udalrici die Nr. 346.

52) Gerold MEYER VON KNONAU, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und Heinrich V. 6 (1907) S. 173 f.

53) Stefan PÄTZOLD, Die frühen Wettiner. Adelsfamilie und Hausüberlieferung bis 1221 (Geschichte und Politik in Sachsen 6, 1997) S. 27 f.

54) Richard G. HUCKE, Die Grafen von Stade 900–1144 (Einzelschriften des Stader Geschichts- und Heimatvereins 8, 1956) S. 40; Reg. Imp. 4, 1, 1 (wie Anm. 7) Nr. 26.

55) DH V 99 (STUMPF 3083), 127 (3111), 132 (3114), 135 (3116). Zu Hermann vgl. Franziska JUNGSMANN-STADLER, Hedwig von Windberg, in: Zs. für bayerische LG 46 (1983) S. 265–274.